

Programm

3. Forum Versorgungsforschung in Berlin

Dienstag 28. Juni & Mittwoch 29. Juni 2016

Kaiserin Friedrich-Haus | Robert-Koch-Platz 7 | 10115 Berlin

Eine gemeinsame Tagung der Gesellschaft für
Recht und Politik im Gesundheitswesen e.V.
und Elsevier Health Analytics zum Thema

**„Wem gehören meine Gesundheitsdaten? –
Lösungswege zwischen paternalistischer und
partizipativer Datennutzung“**

GRPG

GESELLSCHAFT FÜR RECHT UND POLITIK
IM GESUNDHEITSWESEN E. V.

ELSEVIER

Grußwort zum 3. Forum Versorgungsforschung

Wem gehören meine Gesundheitsdaten?

„Lösungswege zwischen paternalistischer und partizipativer Datennutzung“

Liebe Gäste des 3. Forums Versorgungsforschung,

wir möchten Sie herzlich zum ersten von GRPG und Elsevier gemeinsam ausgerichteten Forum Versorgungsforschung begrüßen. „Wem gehören meine Gesundheitsdaten?“ Der Titel der Veranstaltung beinhaltet bereits eine Provokation, da die Antwort eigentlich klar ist: Meine Gesundheitsdaten gehören selbstverständlich mir! Der Untertitel: „Lösungswege zwischen paternalistischer und partizipativer Datennutzung“ zeigt, dass die Realität leider nicht so einfach ist.

Im privaten Gesundheitsmarkt und mehr noch im Bereich Wellness und Lifestyle werden mehr oder minder unreguliert Daten gesammelt und genutzt. Dort ist der Bürger Herr seiner Daten. Allerdings wird er mit der Entscheidung über seine Daten oft allein gelassen. Im Bereich der Krankenversicherung sind Kostenträger und Leistungserbinger die Sachwalter Ihrer Versicherten. Zwar kann der Bürger theoretisch auch auf seine Daten zugreifen und hat nach § 305 SGB V umfassende Auskunftsrechte gegenüber Krankenkassen, Krankenhäusern und Vertragsärzten. In der Praxis werden diese aber selten wahrgenommen; vielleicht auch weil die Verständlichkeit oder die Weitergabe als Kopiersammlung die sinnvolle Weiterverwendung dieser Daten verhindert.

Warum soll der Bürger eigentlich seine Gesundheitsdaten haben, wenn er sie doch nicht versteht? Sicherlich auch weil es um seine Gesundheit geht, weil für viele Krankheiten nicht nur die Adhärenz in der Therapie, sondern der Lifestyle selbst ein entscheidender Erfolgsfaktor sind. Und weil die Möglichkeiten den Arzt in seiner Diagnose- und Therapieentscheidung durch datengestützte Systeme zu unterstützen dramatisch angestiegen sind. Diese Potentiale zu heben und gleichzeitig die berechtigten Interessen zum Schutz der Privatsphäre zu wahren ist das Spannungsfeld innerhalb dessen Lösungen gesucht werden müssen.

Ziel der Veranstaltung ist es, mit den Referenten und Ihnen als Fachpublikum zu diskutieren, wie Lösungen aussehen können, die eine bessere Nutzung der Potenziale von Gesundheitsdaten erlauben, ohne den Datenschutz zu vernachlässigen. Wer entscheidet heute über die (Nicht-) Nutzung? Wie kann, wie muss die Arzt – Patient Beziehung geschützt werden? Kann und soll der Bürger stärker eigenverantwortlich entscheiden? Welche Möglichkeiten gibt es heute schon? Wo gibt es internationale best practice Beispiele? Was plant die Politik und wohin will die Selbstverwaltung? Wie kann die exponentiell ansteigende Flut privater Gesundheitsdaten sinnvoll mit GKV-Daten kombiniert werden? Und schließlich wie können konkrete nächste Schritte aussehen?

Wir freuen uns auf zwei spannende Tage mit Ihnen!



V. Ulrich

Prof. Dr. Volker Ulrich
Präsident GRPG e.V.



Olaf Lodbrok

Olaf Lodbrok, Managing Director
Elsevier Health Analytics

Dienstag | 28. Juni 2016

Programmbeginn 13.00 Uhr | Vorab ab 12.00 Uhr ein Begrüßungsempfang mit Mittagessen



Prof. Dr. iur. Dr. med.
Alexander P. F. Ehlers

Moderation

Ehrenpräsident GRPG e.V. | Partner der Rechtsanwaltssozietät Ehlers, Ehlers & Partner | Direktor des Health Care Management Institutes (HCMI) der EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Oestrich-Winkel | Fachanwalt für Medizinrecht

Facharzt für Allgemeinmedizin Alexander Ehlers berät die Akteure des Gesundheitswesens vollumfänglich in allen rechtlichen und strategischen Fragestellungen, insbesondere nationale und internationale Pharmaunternehmen und Medizinproduktehersteller. Die Beratung umfasst alle gesundheitspolitischen und sozialrechtlichen Fragestellungen sowie Fragen zur Kostenerstattung von medizinischen Leistungen und Arzneimitteln/Medizinprodukten. Zudem berät Alexander Ehlers Unternehmen in regulatorischen Angelegenheiten. Ferner umfasst sein Tätigkeitsgebiet die Beratung von medizinischen Leistungserbringern im ambulanten und stationären Bereich (Träger des Deutschen Arztrechtspreises 2002).



Dr. Christian von
Dewitz

„Gesundheitsdaten sammeln und nutzen –

Die Ethik-Kommission zwischen Patient und Politik “

Geschäftsführer | Ethik-Kommission des Landes Berlin

Christian von Dewitz war von 2000 bis 2005 Leiter der Geschäftsstelle der Ethik-Kommission der Charité –Universitätsmedizin in Berlin. Seit 2005 ist er Leiter der Geschäftsstelle der Ethik-Kommission des Landes Berlin. 2010 promovierte er zum „Dr. iur.“, Freie Univ. Berlin, Fachbereich Rechtswissenschaft. Ab 2014 hat er eine Referententätigkeit in der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin, Abteilung Gesundheit. Nach seiner Ausbildung zum Rettungsassistenten studierte er bis 1996 Rechtswissenschaft in Heidelberg/Gießen/Berlin (HU). Während des Studiums war er studentischer Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozess- und Insolvenzrecht sowie Römisches Recht (Lehrstuhlilh.: Prof. Dr. C. G. Paulus). Ab 1996 bis 2000 absolvierte Christian von Dewitz die Erste Juristische Staatsprüfung, war juristischer Mitarbeiter in einer Rechtsanwaltskanzlei, hatte juristischen Vorbereitungsdienst und 2000 machte er seine Zweite (Große) Juristische Staatsprüfung in Berlin.



Professor Dr. Hartmut
Kliemt

„Wer bestimmt über die Nutzung von Gesundheitsdaten –

zentrale staatliche Fürsorge oder selbstbestimmtes Individuum? “

Professor für Philosophy & Economics | Frankfurt School of Finance & Management

Hartmut Kliemt übernahm nach seinem Studium Mitarbeitertätigkeiten zunächst in Operations Research und danach in Rechtsphilosophie. Seit 1988 ist er Professor für Praktische Philosophie in Duisburg und danach seit 2006 für Philosophy & Economics an der Frankfurt School of Finance & Management. Wissenschaftlich versucht er dem klassischen englischen Modell eines „Philosopher Economist“ nachzueifern, indem er unter Anwendung grundlegender entscheidungs- und spieltheoretischer Methoden interdisziplinär auf den Gebieten



Dr. Uwe K. Schneider

der politischen Philosophie und der Ökonomik arbeitet. Schwerpunktthemen sind die Gesundheitsethik und -ökonomik, die Methodologie der praktischen Wissenschaften (i.e., Medizin, BWL, Jura) und Constitutional Political Economics.

„Wie können wir Gesundheitsdaten heute nutzen?“ Eine Bestandsaufnahme des geltenden Rechts mit Ausblick auf die Datenschutz-Grundverordnung

Fachanwalt für Medizinrecht | Vogel & Partner Rechtsanwälte

Uwe K. Schneider ist Rechtsanwalt sowie Fachanwalt für Medizin- und IT-Recht. Als Sozius der Kanzlei Vogel & Partner leitet er vom Standort Karlsruhe aus seit 2011 deren Beratungsbereich E-Health. Bereits seit 2001 ist er als (externer) Datenschutzbeauftragter von Organisationen im Gesundheitswesen an der Schnittstelle von IT, Medizin und Recht tätig. Zuvor studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Tübingen, wo er mit seiner berufsbegleitend erstellten Dissertation zum Thema „Einrichtungsübergreifende elektronische Patientenakten – Zwischen Datenschutz und Gesundheitsschutz“ auch zum Dr. iur. promoviert wurde. Er veröffentlicht regelmäßig Fachbeiträge zum Gesundheitsdatenschutz und ist Lehrbeauftragter unter anderem für Rechtsfragen der Gesundheitsinformatik an der Hochschule Konstanz.



Enzo Hanke

„International best practice of health care data analytics“ | Welche Möglichkeiten zu Nutzung von Gesundheitsdaten in den staatlichen Krankenversicherungssystemen gibt es bereits heute?

Director Marketing | Market Development CEE | InterSystems GmbH

Enzo Hanke ist seit August 2013 bei InterSystems tätig und beschäftigt sich insbesondere mit Vermarktungsstrategien für Software-Lösungen im deutschen Gesundheitswesen. Seine Rolle beinhaltet zusätzlich die Entwicklung neuer Märkte und umfasst alle deutschsprachigen Länder sowie Osteuropa und Russland. Er absolvierte 1991 sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim und hat seitdem in unterschiedlichen Marketing-Funktionen in der IT- und Telekommunikations-Industrie gearbeitet.



Dipl.-Ing. agr.
Sven Auerswald

**„Gläsern und schutzlos? – Kehrseiten der Datentransparenz“
Welche Risiken birgt die Nutzung hochsensibler Gesundheitsdaten?**

Hauptgeschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen

Sven Auerswald absolvierte 1991 sein Studium der Agrarwissenschaften an der Universität Leipzig. Bis 1992 war er Assistent der Geschäftsführung der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen (KVT) und von 1992 bis 2000 Kaufmännischer Geschäftsführer und stellvertretender Hauptgeschäftsführer. Ab 2000 bis 2007 Hauptgeschäftsführer der KVT. Bis 2011 war er 2. Vorsitzender des Vorstandes der KVT und Mitglied der KBV-Vertreterversammlung. Seit 2011 ist Sven Auerswald Hauptgeschäftsführer der KVT.



Dr. Stefan Etgeton

„Patientinnen und Patienten – die absoluten Daten-Souveräne?“ |

Wie selbstbestimmt gehen Patientinnen und Patienten mit ihren Gesundheitsdaten um – und könnten sie damit umgehen?

Senior Expert | Bertelsmann Stiftung

Stefan Etgeton studierte von 1982 bis 1989 evangelische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Bethel und der Universität Hamburg; danach Philosophie und Kulturwissenschaft in Berlin. 1995 promovierte er am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. In den Jahren 1996 bis 2000 war er Bundesgeschäftsführer der Deutschen AIDS-Hilfe. 2001 und 2002 hat er als Projektkoordinator an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) gearbeitet. Von 2002 bis 2007 war er Gesundheitsreferent, von 2007 bis 2011 Leiter des Fachbereichs Gesundheit, Ernährung beim Verbraucherzentrale Bundesverband. Seit 2011 ist Stefan Etgeton Senior Expert im Programm „Versorgung verbessern - Patienten informieren“ der Bertelsmann Stiftung.



Knud Brandis

Ab 18 Uhr Abendveranstaltung Dinnerspeech: Knud Brandis

Knud Brandis beschäftigt sich seit mehr als 15 Jahren mit Informationssicherheitsmanagement und Risikomanagement. Er ist Mitautor der IT-Grundschutzkataloge (ehemals IT-Grundschutzhandbuch) des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Des Weiteren ist er im Auftrag des BSI auch für Ausbildung und Qualifikation der internen und externen Auditoren des BSI (IS-Revisoren und Auditteamleiter für ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz) als Projektleiter und Ausbilder verantwortlich.

Während seiner bisherigen fachlichen Tätigkeiten erwarb er unter anderem die folgenden Qualifikationen: ITIL Expert (APMG), Certified Information System Auditor (CISA), Certified Information Security Manager (CISM), Certified Information System Security Professional (CISSP), Qualifizierter Sicherheitsgutachter Telematikinfrastruktur (gematik), Lizenziertes IT-Grundschutzauditor (BSI) sowie Zertifizierter IS-Revisions- und IS-Beratungsexperte auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI IS-Revisor) und Zertifizierter ISO 27001-Auditor für Audits auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI).

Mittwoch | 29. Juni 2016

Programmbeginn 09.00 - 12:00 Uhr mit anschließendem Mittagessen



Kordula Schulz-Asche

„Gesundheitsdaten in öffentlich-rechtlicher Hand – Wie sieht der Masterplan aus?“

MDB | Mitglied des Ausschuss für Gesundheit | Mitglied des GRPG-Präsidiums | Sprecherin für Prävention und Gesundheitswirtschaft und Sprecherin für Bürgerschaftliches Engagement in der GRÜNEN Bundestagsfraktion

Nach ihrer Ausbildung als Staatlich geprüfte Krankenschwester (Deutsches Rotes Kreuz) absolvierte Kordula Schulz-Asche ihr Studium als Kommunikationswissenschaftlerin (M.A.), FU Berlin. Politische Stationen von Kordula Schulz-Asche: 2005 - 2013 Landesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen Hessen, 2005 bis 2013 Stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Hessischen Landtag, seit 2011 Kreistagsabgeordnete im Main-Taunus-Kreis, Obfrau und Mitglied im Unterausschuss „Bürgerschaftliches Engagement“, Stellvertretendes Mitglied Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Stellvertretendes Mitglied Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, Stellvertretende Vorsitzende der Parlamentariergruppe Östliches Afrika und seit 2013 ist sie Mitglied des Deutschen Bundestages.



Dr. Timm Genett

„Gesundheitsdaten in privater Hand -Digitalisierung zwischen Versorgungsoptimierung und Tarifikalkulation“

Geschäftsführung vom Fachbereich Politik | Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.

Timm Genett ist seit November 2005 beim Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV) Geschäftsführer im Fachbereich Politik. 2007 promovierte er im Fach Politikwissenschaft durch Prof. Dr. Herfried Münkler und Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig, Humboldt-Universität zu Berlin. Er schrieb seine Dissertation über Leben und Werk von Robert Michels, Begründer der modernen Parteiensoziologie. Von 2000 bis Oktober 2005 war er Büroleiter des Bundestagsabgeordneten und petitionspolitischen Sprechers der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Günter Baumann. 1995 – 2000 hatte er ein Forschungsstipendium in der Fondazione Luigi Einaudi, Turin und hatte eine Lehrtätigkeit an der Humboldt-Universität zu Berlin am Lehrstuhl ‚Theorie der Politik‘ von Prof. Dr. Herfried Münkler. 1989 bis 1995 Studium der Geschichte, Politik und Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und an der Humboldt-Universität zu Berlin.



Dr. Axel Wehmeier

„Einfach nutzen – Was macht die private Datenwirtschaft anders?“

Telekom Healthcare Solutions | Sprecher der Geschäftsführung Business Development Healthcare

Nach seinem Studium der Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre an der University of Texas und an der Kölner Universität arbeitete Axel Wehmeier als Referent Pricing bei der Deutschen Telekom AG. Später widmete er sich als Leiter des Bereiches Regulatory and Pricing Principles sowie Projektleiter Novellierung Telekommunikationsgesetz zunächst den Preisstrategien sowie den Regulierungsverfahren und -grundsätzen des Unternehmens, ehe er 2004 die Leitung des Operating Office beim CEO der T-Mobile International übernahm. Vom



Hannelore Loskill

Dezember 2006 an leitete er das Aufsichtsratsbüro sowie den Stab von René Obermann, dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Telekom AG. Im Juni 2010 wechselte er als Leiter des strategischen Geschäftsfelds Vernetztes Gesundheitswesen zu T-Systems. Diese Aufgabe führt er seit März 2014 als Sprecher der Geschäftsführung der Deutschen Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH (DTHS) weiter.

„Datenmanagement durch den Verbraucher?“ | Wie können Verbraucher ihre Daten sinnvoll verwalten? – Was sind die Voraussetzungen für ein individuelles Datenmanagement?

Stellvertretende Bundesvorsitzende | Bundesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG SELBSTHILFE) e.V.

Hannelore Loskill arbeitete als Anwendungs- und Systemprogrammiererin im Rechenzentrum der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Sie vertritt die BAG SELBSTHILFE unter anderem im Beirat des Bundesgesundheitsministeriums für die Teilhabe behinderter Menschen und ist Patientenvertreterin im Gemeinsamen Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen. Den Schwerpunkt ihrer Arbeit als stellvertretende Vorsitzende der BAG SELBSTHILFE sieht Hannelore Loskill in den Arbeitsbereichen Selbsthilfeförderung, Gesundheitspolitik und Telematik. Menschen mit chronischen und auch besonders seltenen Erkrankungen liegen ihr vor allem am Herzen.

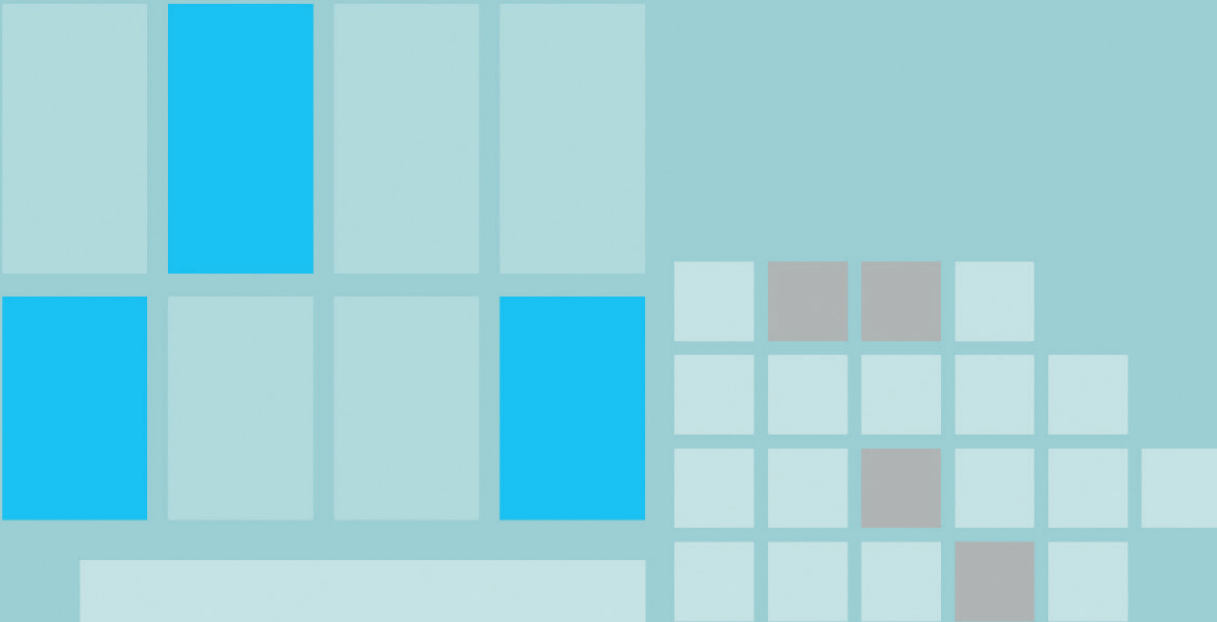
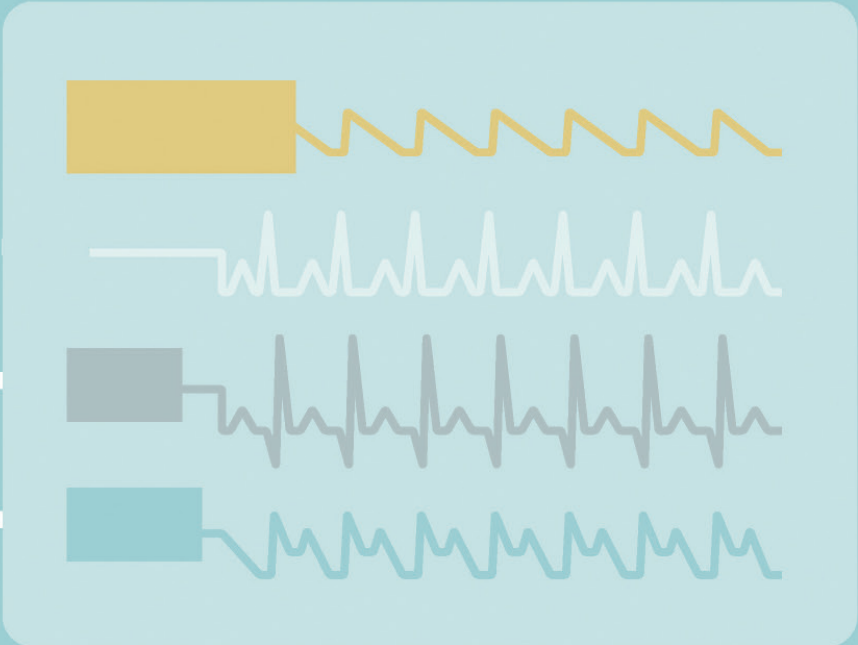


Dr. Andreas Meusch

**„Gemeinsame Lösung statt Parallelwelten – Gesundheitsdaten nutzen ohne Silodenken“
Welche Lösungswege mit welcher Rollenverteilung stehen offen für eine gemeinsame Nutzung der Gesundheitsdaten aus verschiedenen Quellen – im Sinne eines gesamtgesellschaftlichen Nutzens?**

Direktor der WINEG - Wissenschaftliches Institut der Techniker Krankenkasse (TK)

Andreas Meusch wird zum 1. April 2016 Direktor des Wissenschaftlichen Instituts für Nutzen und Effizienz im Gesundheitswesen (WINEG) der Techniker Krankenkasse (TK). Der promovierte Politikwissenschaftler hat davor mehr als 17 Jahre die 15 TK-Landesvertretungen geleitet. Zuletzt war er Beauftragter des Vorstands der Techniker Krankenkasse für strategische Fragen des Gesundheitssystems. Frühere berufliche Stationen von Andreas Meusch waren u. a. das Bundesministerium für Familie und Senioren, das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung und fünf Jahre lang die Leitung der Landesvertretung Baden-Württemberg der Ersatzkassenverbände. Seit 1986 ist Andreas Meusch in verschiedenen Funktionen im Bereich der akademischen Lehre engagiert. Unter anderem war er für diverse deutsche Universitäten und Fachhochschulen als Lehrbeauftragter für die Fachbereiche Politikwissenschaft (Mainz, Stuttgart und Hohenheim), Pflegewissenschaften (Zwickau), Wirtschaftswissenschaften (Bayreuth) tätig. Er ist seit 2000 Mitherausgeber der Schriftenreihe „Beiträge zum Gesundheitsmanagement“ im NOMOS Verlag.



ELSEVIER

Elsevier Health Analytics

Jägerstraße 41
10117 Berlin
M.: healthanalytics@elsevier.com
T.: +49 30 644 92 03 81
www.elsevieranalytics.de



**Gesellschaft für Recht und Politik
im Gesundheitswesen e.V. GRPG**

Widenmayerstraße 29
80538 München
M.: info@grpg.de
T.: +49 89 210 969 60
www.grpg.de

Stand: 17.06.2016 | Änderungen und Irrtümer vorbehalten.